

3. Vierteljahr / Woche 17.08 –23.08.2025

08 / Zehn Lebensregeln

Gott will das Beste für dich

Die Zehn Gebote – vermutlich kennst du sie. Diese Woche sind sie Thema der *echtzeit*. Um ihnen einen etwas anderen Touch zu geben und neu zum Nachdenken anzuregen, nutzen wir den Bibeltext der Volxbibel.

➤ Ich respektiere Gott

➤ Was sagt dir das Wort „Respekt“? Was bedeutet es für dich?

Gott sagt: „Ich bin dein Buddy, der mit dir unterwegs ist! Ich bin dein Gott, ich bin dein +1. Ich habe dich befreit! Ich will, dass du keinen anderen Gott neben mir hast! Du sollst dir deshalb kein Bild von irgendwelchen Fake- oder Neon-Göttern machen. Du sollst auch nicht zu diesen Dingen oder Bildern beten. Ich bin echt sehr eifersüchtig und will, dass du nur mich wirklich liebst, keinen anderen Gott. Aber die Leute, die mich lieben und das tun, was ich will, die werde ich fett beschenken.“ (2. Mose 20,2–6 VXB, gekürzt)

➤ Was ist für dich ein „Buddy“?

Welche Synonyme für Buddy sprechen dich besonders an: Herzensfreund, Vertraute, bester Kumpel, enge Freundin? Welche Begriffe fallen dir noch ein?

Welche Buddys hast du?

Wenn du dir Gott als deinen Buddy vorstellst: Welche Gedanken kommen dir dabei?

➤ Was fällt dir zu Fake- oder Neon-Göttern ein? Was könnten solche Götter sein?

Wie könnte es aussehen, wenn man zu ihnen betet?

➤ Was sagt es dir, dass Gott sehr eifersüchtig ist und an erster Stelle stehen möchte?

Wie geht es dir mit diesem Anspruch Gottes?

Wie kann man Gott so lieben?

➤ Gott will die, die ihn lieben, beschenken. Wie sieht das aus? Was schenkt Gott?

Wie würdest du gern von Gott beschenkt werden?

➤ Ich respektiere Gottes Namen

„Du sollst vor meinem Namen Respekt haben! Du sollst damit nicht rumspielen, ihn auch nicht für deine eigene Sache missbrauchen, nicht darauf schwören, wenn du es eigentlich gar nicht meinst.“ (2. Mose 20,7 VXB)

➤ Was bedeutet es für dich, einen Namen zu respektieren?

„Respekt vor Menschen fängt beim Namen an. Ihn falsch auszusprechen, ihn abzukürzen oder gar zu verballhornen, zeugt von Ignoranz.“ Was sagt dir diese Aussage?

Wo hast du schon erlebt, dass dein Name nicht respektiert wurde? Wie ging es dir damit?

Was zeigt dir jemand, der deinen Namen respektiert?

➤ Wie würde es aussehen, wenn man mit Gottes Namen herumspielt?

Wie könnte man Gottes Namen missbrauchen?

- Was stellst du dir darunter vor, auf Gottes Namen zu schwören?
Wie könnte man darauf schwören, ohne es so zu meinen?
- Im süddeutschen Raum sagt man zur Begrüßung oft „Grüß Gott“. Was hältst du davon?
Würdest du es verwenden, wenn du weißt, dass es eigentlich ein Segenswunsch ist?
(Abkürzung für „Grüße dich Gott“ = Gott segne dich) Warum (nicht)?
- Wie kannst du Gottes Namen respektieren?

➤ Ich respektiere Gottes besonderen Tag

- Sabbat (Volxbibel-Original: Sonntag) „ist der Tag, an dem ihr alle chillen sollt. Dieser siebte Tag in der Woche ist ein ganz besonderer Tag und der gehört allein Gott. Sechs Tage lang kannst du arbeiten und deinen Job erledigen. Der siebte Tag ist aber der Tag zum Chillen mit Gott. An dem Tag sollst du nicht arbeiten. Genauso auch nicht die Angestellten in deiner Firma, oder die Gastarbeiter. Die sollen alle chillen. Alles steht an diesem Tag still, jede Maschine, jedes Werkzeug, einfach alles. Denn in sechs Tagen habe ich, Gott, das ganze Universum und mittendrin die Erde gemacht. Aber am siebten Tag sollte das anders sein, der [Sabbat] wurde zu einem ganz besonderen Tag.“ (2. Mose 20,8–11 VXB, gekürzt)
- Ein ganz besonderer Tag – welche Tage waren für dich bisher besonders? Warum?
- Was stellst du dir unter einem „Tag zum Chillen“ vor?
Wie verbringst du solch einen Tag am liebsten?
- Ein Tag, der allein Gott gehört – wie sieht so ein Tag für dich aus?
Welche Rolle spielt es dabei, dass der siebte Tag anders sein soll als die sechs davor?
- „Ein Tag zum Chillen“ und „ein Tag, der allein Gott gehört“ – wie kannst du beides zusammenbringen?
Wie kannst du deinen Sabbat zu einem besonderen Tag machen?

➤ Ich respektiere meine Eltern

„Du sollst Respekt vor deinem Vater und deiner Mutter haben. Dann wirst du in dem Land, in das Gott dich bringen wird, ein wunderschönes langes Leben haben.“ (2. Mose 20,12 VXB)

- Was bedeutet es für dich, Respekt vor deinen Eltern zu haben?
Wann fällt dir das leicht? Wann eher schwer?
- Welcher Zusammenhang könnte bestehen zwischen „die Eltern respektieren“ und „ein schönes Leben haben“?
- Eltern sind nicht immer einfach und haben auch nicht immer recht. Wie kannst du sie trotzdem respektieren?
Wie kannst du deinen Eltern zeigen, dass du sie respektierst?
Wie geht das in Situationen, in denen ihr verschiedener Meinung seid?

➤ Ich respektiere meine Mitmenschen

„Du sollst niemanden töten! Du sollst keine Beziehung kaputt machen. Du sollst nicht rumlügen und keine Scheiße labern über Menschen.“ (2. Mose 20,13–14.16 VXB)

- Vermutlich stehst du nicht in der Gefahr, jemanden real umbringen zu wollen. Aber wann tust du es vielleicht im übertragenen Sinn?

Jesus erweiterte die Bedeutung von Töten in diesem Gebot so: „Selbst wenn du nur super wütend und aggro auf jemand anderes bist ...“ (Matthäus 5,22 VXB).

- Warum setzte Jesus das mit Töten gleich?
Wann könnte es passieren, dass du auf jemanden super wütend bist?



- Ist Wut generell schlecht? Was zeigt sie? Wann wird sie zum Killer?
Was kannst du gut mit Wut umgehen?
Wie hilft dir dein Glaube an Gott dabei?
- Beziehungen – wodurch gehen sie kaputt? Was hast du schon erlebt?
Wie kannst du Beziehungen schützen?
Wie kann dir Jesus dabei helfen?

➤ Ich respektiere das Eigentum anderer

„Du sollst keine Sachen von anderen Menschen stehlen und niemanden abziehen. Du sollst nicht geil auf etwas sein, was jemand anderem gehört. Sei nicht geil auf die Frau von jemand anderem oder auf seine Follower bei Insta, TikTok oder sonstwo. Nicht geiern auf das Haus, das Auto, die Firma, das Smartphone oder auf irgendwas, das jemand anderem gehört.“ (2. Mose 20,15.17 VXB)

- Wo warst du schon betroffen und hast erlebt, dass jemand sich nicht an diese Gebote gehalten hat? Wie ging es dir damit?
- Worum geht es Gott bei diesen Geboten?
Was ist ihm wichtig? Was versucht er damit zu schützen?
- Wo bist du neidisch auf andere und hättest gern, was sie haben?
Wann wird aus dem Wunsch, etwas zu besitzen, Neid?
Was kann dir helfen, wenn du merkst, dass Neid in dir aufkommt?
- Was bedeutet es für dich, das Eigentum anderer zu respektieren? Was gehört alles dazu?
Warum möchte Gott, dass wir nicht nur Menschen, sondern auch ihr Eigentum respektieren?
- Was hast du davon, wenn du Gottes Gebote befolgst? Was bringt es dir?
Welches der Zehn Gebote fordert dich am meisten heraus? Warum?
Sprich mit Gott darüber!

➤ Für Gesprächsleiter/-innen

Einstieg ins Bibelgespräch: Wortwolke „Zehn Gebote“

Erstellt eine Wortwolke (z. B. mit [Mentimeter](#)) zum Begriff „Zehn Gebote“. Notiert alles, was euch dazu spontan einfällt. Seht euch am Ende eure Wortwolke an. Was fällt euch auf?

Einstieg ins Bibelgespräch: Kernaussagen der Zehn Gebote

Schreibe jedes der **Zehn Gebote** auf ein Stück Papier, lass darunter Platz für eine Zusammenfassung. Teilt euch in Gruppen auf und verteilt die Gebote unter euch. Verfasst für jedes Gebot eine prägnante Zusammenfassung in einem Satz. Achtet dabei darauf, moderne Sprache zu verwenden. Schreibt diese Zusammenfassung unter das jeweilige Gebot. Wenn ihr fertig seid: Hängt oder legt eure Zettel aus. Gebt euch etwas Zeit, damit sich jeder die Zusammenfassungen der anderen Gruppen durchlesen kann.

